

## Unterstützung des Tages

### Floriansbrot und Floriansknacker

Schon seit August 2011 besteht zwischen der Jugendfeuerwehr Schorndorf und der Bäckerei Weigele eine Kooperation. Pro verkauftem Floriansbrot erhält die Jugendfeuerwehr 20 Cent. Der Verkauf läuft so gut, dass sich Bäckermeister Harald Weigele dazu entschloss, eine neue Eigenkreation in sein Sortiment aufzunehmen – die Floriansbrötchen. Neu ist die Zusammenarbeit mit der Metzgerei Fritz aus Weiler. Bei einem ersten Gespräch mit Metzgermeister Ulrich Fritz willigte dieser sofort ein, für die Jugendfeuerwehr eine Wurst zu kreieren. Dabei herausgekommen ist eine leckere und etwas schärfere Rohwurst, die kalt oder warm genossen werden kann. Unter dem Namen „Floriansknacker“ ist sie bei der Metzgerei Fritz erhältlich. Die Jugendkasse der Jugendfeuerwehr Schorndorf wird pro verkauftem Paar Wurst ebenso mit 20 Cent angefüllt. Das Brot, die Brötchen und die Wurst sind täglich erhältlich. Die Jugendfeuerwehr freut sich natürlich über diese Unterstützung und bedankt sich recht herzlich bei ihren beiden Partnerbetrieben. Weitere Informationen zur Jugendfeuerwehr gibt's unter [www.jugendfeuerwehr-schorndorf.de](http://www.jugendfeuerwehr-schorndorf.de).

## EXTRA: Sommerakademie zur Stadtentwicklung: die Ergebnisse



Sie präsentierten gestern die Ergebnisse der Sommerakademie zur Stadtentwicklung: die für Bürgerbeteiligung zuständige Hauptamtsleiterin Nicole Marquardt-Lindauer, die Leiterin des Amtes für Wirtschaftsförderung, Gabi Koch, Oberbürgermeister Matthias Klopfer, Baubürgermeister Andreas Stanicki und Moderator Johannes Mescher (von links). Eine Auszeit gegönnt wurde gestern Planungsamtsleiter Manfred Beier, der die Sommerakademie akribisch vorbereitet und damit laut Matthias Klopfer ganz maßgeblich zu ihrem Gelingen beigetragen hat. Bild: Habermann

# Brennpunkte: Breuninger und Bahnhof

Der Bahnhofsvorbereich soll verkehrsberuhigt, fürs „Breuninger“ soll ein „richtig großer Magnet“ gefunden werden

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
HANS PÖSCHKO

Schorndorf. Dass sich das alternative Busbahnhofkonzept der Lokalen Agenda aktuell nicht realisieren lässt, dass aber der Bahnhofsvorbereich gleichwohl verkehrsberuhigt werden soll, ist ein Ergebnis der „Sommerakademie“ zur Stadtentwicklung. Ein anderes, dass auf dem Breuninger-Areal nach einem neuen „Magneten“ gesucht wird.

„Eigentlich eine gute Idee, aber mangels Verfügbarkeit der erforderlichen Flächen derzeit nicht realisierbar“: So hat bei der gestrigen Präsentation der Ergebnisse der „Sommerakademie“ Moderator Johannes Mescher das Agenda-Konzept eines auf die Westseite des Bahnhofs verlegten und die Rosenstraße unterbrechenden Busbahnhofs beurteilt. Stattdessen wurde Einigkeit erzielt, dass die Verbindung Rosen-/Karlstraße offenbleiben, dass aber der Straßenbereich vor dem Bahnhof verkehrsberuhigt und die Aufenthaltsqualität in diesem Bereich deutlich gesteigert werden soll. Aufgewertet und gastronomisch genutzt werden soll auch der Karlsplatz. Der Busbahnhof soll eher zusammengefasst werden, indem der Bussteig 5 in Richtung Mc Donald's verlegt wird. Aber auch die Kennzeichnung, wo welche Busse abfahren, muss laut Baubürgermeister Andreas Stanicki verbessert werden. Weitere Entwicklungen im östlichen und westlichen Bahnhofsbereich sind nur im Einvernehmen mit der Bahn möglich, eine „Schorndorfer Lösung“, so Oberbürgermeister Matthias Klopfer, soll für die unbedingt erforderliche Fahrradabstellanlage gefunden werden.

„Eine richtig harte Nuss zu knacken“ hatten die Akademie-Teilnehmer Klopfer

zufolge mit dem Breuninger-Gelände. Nachdem der Stadt vom Wirtschaftsförderer der Region, Lutz, attestiert worden ist, dass es in der Region ganz wenig vergleichbare Flächen gibt, soll jetzt die Möglichkeit der Ansiedlung eines richtig großen, über die Stadt hinaus ausstrahlenden Magneten geprüft werden. Was bedeutet, dass der bislang im Zentrum der Planungen stehende und aus Sicht von Johannes Mescher für die Versorgung der Innenstadt auch wünschenswerte Lebensmittelmarkt auf der Kippe steht, ohne dass es dafür in der Innenstadt oder innenstadtnah einen Ersatzstandort gäbe. Zumindest ein weiteres Ergebnis der Sommerakademie ist, dass sich das Areal „Maier am Tor“ nicht als Handelsstandort eignet. Weil, so die Leiterin des Amtes für Wirtschaftsförderung, Gabi Koch, die direkte Verbindung zur Daimlerstraße fehle und die Flächen für einen Einkaufsmarkt und die erforderlichen Parkplätze nicht ausreichen. Empfohlen werden jetzt die Ansiedlung eines Hotels und Wohnbebauung, außerdem soll die Verlegung der Stadtbücherei an diesen Standort untersucht werden. Der Güterbahnhof soll erhalten und umfassend saniert werden, so dass die derzeitigen Mieter Planungssicherheit haben. Zurück zum Breuninger-Gelände: Dort will die Stadt dem Oberbürgermeister zufolge mit dem erhofften Magneten „als Handelsstandort nochmals ein Zeichen setzen“, wobei auch zur Debatte steht, dass die Stadt das Grundstück zunächst einmal selber erwirbt, wenn sie mit den aktuellen Projektentwicklern bis zum Herbst nicht entscheidend weiterkommt.

### Kein weiterer Steg, aber eine attraktivere Unterführung

Einig waren sich die Teilnehmer der Sommerakademie in den Zielsetzungen, dass das Arnold-Areal durch den Erwerb des Grundstücks „Scho“ – denkbar wäre an dieser Stelle ein Biomarkt – arrondiert und dass der Bantel-Parkplatz in den kommen-



Der Bussteig 5 soll auf die östliche Bahnhofseite verlegt werden.

Bild: Büttner

den fünf Jahren als Einzelhandelsstandort entwickelt wird. Keine Chance gibt's für einen Steg über die Bahn im Bereich des Postgebäudes. Stattdessen soll unabhängig von dem, was auf dem Breuninger-Gelände passiert, die Bahnunterführung in Richtung Vorstadt attraktiver gemacht werden. Mit anderen Materialien und einer besseren Ausleuchtung sei da viel zu machen, meint Johannes Mescher, wohl wissend, dass eine Verbreiterung der Bahnunterführung aus finanziellen und technischen Gründen nicht möglich ist.

Am weitesten fortgeschritten sind die Planungen und Nutzungen für das Postgebäude, in dem außer der Postbank, die bleiben soll, das vom Breuninger-Areal umge-

schwenkte Landratsamt mit sozialen Diensten und der Kfz-Zulassungsstelle, Wohnungen und Einzelhandel Platz finden sollen. Dazu soll im Erdgeschoss und im ersten Stock in den Hof hinein angebaut werden, darüber hinaus soll das Gebäude den gemeinsamen Planungen von Städtischer Wohnbaugesellschaft (SWS) und Kreisbau zufolge in seiner derzeitigen Grundform erhalten bleiben. Neu gebaut werden soll auf der gegenüberliegenden Seite auf dem Grundstück 20/5 zwischen Karl- und Schulstraße. Allerdings soll dort, wie bislang angedacht, nicht nur ein reines Parkhaus entstehen, sondern eine Kombination aus Tiefgaragenplätzen und Einzelhandelsflächen im Erdgeschoss.

## Schorndorfer Entwicklungspotenziale in der Innenstadt



### Der Moderator

■ Als „Stadt der kurzen Wege“ hat Moderator Johannes Mescher, der unter anderem 13 Jahre lang Baubürgermeister in Sindelfingen war, Schorndorf kennengelernt. Und als eine Stadt, die, nicht zuletzt durch die Zentralität des Bahnhofs, Chancen hat, „die ihresgleichen suchen“.

■ Dass viel getan werden muss, wenn diese Chancen genutzt werden sollen, ist laut Mescher eine Erkenntnis der Sommerakademie. Eine andere sei aber, dass nicht alles auf einmal gehe: „Stadtentwicklung braucht Zeit.“

■ Wichtig sei gewesen, dass die verschiedenen Quartiere im Verbund diskutiert wurden, weil keines losgelöst von den anderen betrachtet werden könne.

■ Angetan war der Moderator aber auch von der Atmosphäre und der Disziplin innerhalb der „Sommerakademie“. Die Diskussionen sagt er, seien „ohne Holperer und Stolperer“ verlaufen. Und dass die Empfehlungen an den Gemeinderat in allen Punkten einstimmig verabschiedet worden sind, hat Mescher „angenehm überrascht“.

■ Bei der Sommerakademie vertreten waren: Verwaltung, Ratsfraktionen, Lokale Agenda, Heimatverein, Centro, BdS, Weststadtverein, VVS, SWS, Wirtschaftsregion, Kreisbau.

## Kompakt

### Radausfahrt des Schwäbischen Albvereins

Schorndorf. Der Schwäbische Albverein Schorndorf macht am Samstag, 4. August, eine Radausfahrt. Sie führt von Amstetten durch den Albuch, nach Böbingen, Sontheim und durchs Wental nach Heubach. Die Strecke ist 55 Kilometer lang und beinhaltet mehrere kurze Anstiege. Eine Anmeldung beim Wanderführer ist erforderlich bis Samstag, 28. Juli, da die Teilnahme auf 15 Radler begrenzt ist. Abfahrt mit dem Zug ist um 9.14 Uhr, die Führung hat Wilfried Blocherer inne (☎ 0 71 81/7 64 13).

### Ausflug nach Nagold zur Landesgartenschau

Schorndorf-Schornbach. Der Ausflug des Obst- und Gartenbauvereins Schornbach führt am Sonntag, 5. August, zur Landesgartenschau nach Nagold. Abfahrt ist um 8 Uhr an der Kreissparkasse. Die Kosten für Fahrt und Eintritt betragen je nach Teilnehmer zwischen 25 und 18 Euro. Es sind noch Plätze frei. Anmeldungen werden bis Sonntag, 29. Juli, unter ☎ 0 71 81/4 80 94 91 von Herbert Plieninger oder unter ☎ 0 71 81/4 25 48 von Alfred Aldinger entgegengenommen.

### Sommerpause in der Awo-Begegnungsstätte

Schorndorf. Die Karl-Wahl Begegnungsstätte bleibt vom 30. Juli bis 26. August geschlossen. Erster Öffnungstag nach den Ferien ist Montag, 27. August. Der offene Mittagstisch macht Pause vom 30. Juli bis 12. September. Der erste offene Mittagstisch nach den Ferien wird am Donnerstag, 13. September, angeboten. Das Sprachcafé startet wieder am Dienstag, 11. September.

## In Kürze

Schorndorf. „Der Dolch des Batu Khan“ heißt der Film, der am heutigen Samstag, 28. Juli, von 16 Uhr an im Kino für Kids in Schorndorf läuft. Der Film eignet sich für Kinder ab sieben Jahren.

### Diebstahl im Seniorenheim

Schorndorf. Am Donnerstag gegen 9 Uhr wurde eine Geldkassette mit mehreren Sparbüchern aus einer Wohnung eines Seniorenheims in Schorndorf entwendet. Der bislang unbekannte Täter verschaffte sich unter dem Vorwand, Lampen zählen zu müssen, Zutritt zu der Wohnung einer 83-jährigen Dame. Nachdem der Täter der Zimmer durchsucht hatte, klatete er die Geldkassette aus einem Kleiderschrank. Der Täter ist etwa 30 Jahre alt, mit dunklem Teint, klein, mollig und trug blaue Jeans und einen schwarzen Blouson mit weißer Aufschrift auf dem Rücken. Zeugen, die Angaben zum Täter machen können oder selbst Opfer wurden, werden gebeten, sich beim Polizeirevier Schorndorf, 0 71 81/204-0, zu melden.